

Organisatorisches

Ort: Die Seminare finden in der Nähe von Kassel statt. Die Gruppenseminare werden zusammen mit anderen Teilnehmenden aus internationalen Programmen durchgeführt.

Zeiten:

Die Seminare beginnen in der Regel am Mittwoch um 18.00 Uhr und enden am Samstag gegen 16.30 Uhr. (Ausnahme das erste Seminar!)

Die Gruppenprozessseminare beginnen am Dienstag um 18.00 Uhr und enden am Samstag um 12.00 Uhr

Orientierungsseminare:

Termine:

27.-28.4.2018 Nürnberg

3.-5.5.2018 Berlin

14.-15.9.2018 Nürnberg

Dieses Seminar ermöglicht ein erstes Kennenlernen des ATCC-Ansatzes und dient beiden Seiten als Entscheidungsgrundlage für eine Teilnahme am Gesamtlehrgang,

Kosten: 195,-€, ohne Uk/Vpfl.

Kosten

Die Ausbildung kostet 2500,- € (für Menschen mit geringem Einkommen) und 3500,- € (für Menschen mit einem regulären Einkommen, d.h. sie können die Ausbildung steuerlich absetzen.) Hinzu kommen Kosten für Unterkunft und Verpflegung (pro Seminar ca. 135,-€, Gruppenseminar 190,-€). Übernachtung ist in Mehrbettzimmern. Die Verpflegung besteht aus Vollwertkost.

Bitte scheuen Sie sich nicht, mit uns über Geld zu reden. Am fehlenden Geld soll Ihre Ausbildung nicht scheitern. Es gibt auch Möglichkeiten über regionale Bildungsprämien einen Zuschuss zu erhalten. **Zahlbar auch in Raten.**

Wir bieten einen **Soli-Platz für Geflüchtete** an, d.h. für sie oder ihn kann der Ausbildungsbetrag unter bestimmten Bedingungen erlassen werden. Bitte erfragen Sie die notwendigen Informationen bei uns.

Anmeldung:

Verbindlich angemeldet ist, wer den Anmeldebogen bis zum **15.09.2018** ausgefüllt an die angegebene Adresse geschickt hat und den Teilnahmebetrag von 350,-€ für das erste Seminar auf das Konto des FBF, Postbank Nürnberg, IBAN: DE72 7601 0085 0142 4628 58; BIC: PBNKDEFF überwiesen hat.



Karl-Heinz Bittl-Weiler

Ich bin Dipl. Sozialpädagogin, Beraterin, Trainerin, Coach, Supervisor (EAS), Leiterin des EiCCC und freier Mitarbeiterin im FBF, verantwortlich für Ausbildungen und die internationale Arbeit. Ich arbeite seit 1978 im Bereich Konfliktbearbeitung und transkulturellem Lernen. Den ATCC-Ansatz habe ich mit Kolleginnen und Kollegen aus der Praxis heraus entwickelt.



Karen Johne

Ich bin Politologin, Trainerin, Beraterin, Coach und Supervisorin (DGSv). Seit mehr als zehn Jahren arbeite ich freiberuflich mit verschiedenen internationalen Nicht-Regierungsorganisationen und sozialen Bewegungen im In- und Ausland. Meine Schwerpunkte sind dabei u.a. gewaltfreie Konfliktbearbeitung, konfliktsensibles Projektmanagement, Umgang mit Stress und Trauma. Der ATCC-Ansatz bildet dabei für mich die Grundlage, um die verschiedenen Aufträge kreativ, maßgeschneidert und zielorientiert umzusetzen.

Veranstalter:

EiCCC, Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V., Friedenskreis Halle e.V.; gefördert aus Mitteln zur konstruktiven Konfliktbearbeitung der Evangelischen Kirche in Deutschland

Information:

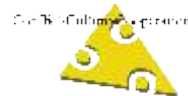
Europäisches Institut Conflict-Culture-Cooperation (EiCCC)

Karl-Heinz Bittl, 0911-6996294, mobil: 0173-8063071
info@eiccc.org, www.eiccc.org

Anmeldung:

Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V. (FBF)

Hessestr.4, 90443 Nürnberg
0911-288500, fbf.nuernberg@t-online.de,
www.fbf-nuernberg.de



Ausbildung

ATCC-TrainerIn

Konstruktive Konfliktbearbeitung und transkulturelles Lernen



Beginn: 23.-26.10.2018
Niederkaufungen/Kassel



TrainerIn (ATCC)

Transkulturelles Lernen und konstruktiv Konflikte bearbeiten...

- „Ein Seminar halten und ebenfalls dabei viel lernen.“
- „Ich bin immer Teil des Lernprozesses.“
- „Gruppen authentisch leiten.“
- „Kulturelle Themen auf die eigene Geschichte beziehen.“
- „Konflikte als Chance begreifen.“
- „Ich mach' mir meine Übungen, so wie ich sie brauche.“
- „...das Globale auf die konkrete lokale Ebene bringen“
- „Verantwortung, Vertrauen und Dialog als Grundlage für Leitung erleben“
- „Endlich raus aus der Blockade. Seminare bereiten mir heute Freude...“

...dies sind einige Erfahrungen von TrainerInnen, die mit dem ATCC*-Ansatz arbeiten.

Der ATCC*-Ansatz stützt sich auf mehr als 35 Jahre Erfahrung in der Konfliktbearbeitung. Der systemisch-gestaltungspädagogische Ansatz ist aus der Praxis nationaler und internationaler Trainings- und Beratungsarbeit entstanden. Übersetzt bedeutet ATCC: Konflikte wahrnehmen und konstruktiv bearbeiten. Mehr in der ausführlichen Beschreibung.

*(Approche et transformation constructives des conflits)

Inhalte

Der ATCC-Ansatz:

- **Der Kulturdiamant:** Die Ebenen eines Konflikts erkennen und wissen, wie damit gearbeitet werden kann.
- **Machtraum- Modell:** Wie kann in Systeme, die Ohnmacht schaffen, interveniert werden? Wie kann Macht konstruktiv genutzt werden?
- Wie können **personelle Konflikte** konstruktiv oder konfrontativ bearbeitet werden?
- Welche **Werkzeuge** brauche ich, um die vielfältigsten Themen in einen Seminar darzustellen?
- Wie finden wir **Rituale der Versöhnung**?
- Wie können **Werte** in einem Seminar kulturspezifisch betrachtet und besprochen werden?
- Wie können **kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten** sichtbar und verhandelbar gemacht werden?
- Wie können **Recht und Regeln** an Werten orientiert werden?
- Wie gelingen **Veränderungen**? Wie misslingen sie?

Quellen: Transaktionsanalyse, Gestaltpsychologie, systemischer Ansatz, Group Relation, soziale Bewegungsforschung, Tiefenökologie, Friedens- und Konfliktforscher wie Galtung, Lederach, Senghaas und viele Erfahrungen aus über drei Jahrzehnten Trainingsarbeit.

Methoden für die Trainingsarbeit:

ATCC- Techniken und Übungen: Wir haben viele Wahrnehmungsübungen, Techniken zur Konfliktbearbeitung, Simulationsübungen, Darstellungs- und Theatermethoden und Methoden zur Erleichterung einer Konfliktanalyse sowie Strategieentwicklung für politische Konflikte entwickelt und erprobt.

Aufbau

23.-26.10.2018	Grundlagen der ATCC-Konfliktbearbeitung, biografisches Arbeiten als Methode, personale und kulturelle Themen im Konflikt, systemische Themen.
16.- 19.01.2019	Strukturelle und kulturelle Konfliktthemen, wie z.B. Diskriminierung und Rassismus, Mobbing
30.4.-4.05.2019	Gruppenprozesseminar mit Group Relation
19.-22.06.2019	Vertiefung Kultur und Konflikt, Einführung in die Gestaltpädagogik, pädagogisches Rollenspiel im Seminar
16.-19.10.2019	Vertiefung Methoden für die Trainingsarbeit, Anfangssituationen, Arbeiten mit Widerständen bei Konfliktthemen
15.-18.01.2020	Vertiefung Methoden: Theaterarbeit, Simulationsübungen, Visualisierungstechniken, Arbeiten mit Widerständen
28.04.-02.05.2020	Leitung und Macht in Gruppen, TaKeTiNa und Gruppenprozesse
01.-04.07.2020	Abschlussarbeit, Präsentationen, Biografische Arbeit

Teilnahmevoraussetzungen:

Erfahrungen aus der Seminararbeit sollten vorhanden sein. Wünschenswert wäre ein fachnahes Studium oder eine entsprechende Ausbildung. Unsere Ausbildung ist praxisorientiert, d.h. Sie sollten auch die Möglichkeit haben, zwischen den Seminaren Trainings zu den Themen Konfliktbearbeitung und transkulturelles Lernen anzubieten.

Zertifizierung:

Die Ausbildung ist als Aufbaukurs des Qualifizierungsverbundes in der AGDF anerkannt. Er wird durch den Internationalen Verbund für TrainerInnen und BeraterInnen, ATCC-Konfliktbearbeitung e.V., zertifiziert und anerkannt.

